

Dar - Darmen, 18. 2. 43

Lieber Herr Professor!

Seit 3 Tagen bin ich hier in Darm-
stadt bei der Infanterie. Am
16. bin ich versetzt. Ein paar
Tage konnte ich noch in Heinsdorf
bleiben, aber länger ging es leider
nicht mehr. Ich soll von hier aus
zum Feldlazarett abgestellt werden, es
wird aber wahrscheinlich doch noch
einige Zeit dauern. Ein halbes Jahr
allerding schon festgesetzt, bei
den Sanitätstruppen ist es denn besser
wie bei der Marine Infanterie. Ich muß
mich erst an diesen Betrieb noch ge-
wöhnen.
Ich bin immer noch sehr froh, daß
ich jetzt durch Ihren Arbeitsnachweis habe,
von meiner Verletzung. Es ist eine
schlechte Lage für mich, wenn
ich nicht wieder in meinem Geschäft
arbeiten kann. Dann möchte ich
noch einmal Ihnen mich für allem
Fallen herzlich für die gute Auf-
nahme danken.

Freundliche Grüße, auch an Frau Schmitz
und Fräulein Schmitz, zu

Richard Kluge.

früher konnte ich den Kaufleuten für meine Tante
oben noch nicht mitnehmen. Ich hatte den Ver-
schlag gemacht, konnte ich aber nicht zinsnehmen.
wegen, da die Käufe, welche ich bekommen hatte,
für mich waren und ich noch keine anderen
Kaufleuten konnte. Ihre Verträge konnte ich den
Kaufleuten nicht mitbringen, das ist noch die
Reise nicht abgeben konnte. Ich werde die
dann mitnehmen, wenn ich noch mal wieder
nach Darmstadt komme.

144 R. Klüze, Marsch-Kommu.
Absender

Frei. Es. 8H. 107
Ida - Oberstein, Straße 26.

Prof. Dr. Peter Grünert
Dinseldorf
Wilhelm - Meiners. 52

Herrn

Fehl-Post



gru-91-292